

„**Entschuldigung**, könnten wir einen dieser wundervollen Beerentöpfe bei Ihnen kaufen?“ Ein Spätsommer-Tag im schleswig-holsteinischen Tangstedt. Fahrrad-Fahrer kommen auf ihrem Rückweg aus dem Landschaftsschutzgebiet durch Tangstedt, Mitglieder und Gäste des nahegelegenen Golfplatzes stoppen auf dem Weg zur Autobahn. „An manchen Tagen hätten wir hier mit einem Beerenstand ein kleines Vermögen verdienen können“, lacht Andreas Zorn. Einzelverkauf aber ist nicht sein Geschäft: „Wir liefern an Gartencenter, Baumschulen und Kunden aus dem Erwerbsobstbau. Ein Stand am Tor mit einer Stahlkassette voller Wechselgeld passt im Augenblick nicht in unseren Arbeitstag“

Zorn Baumschulen gibt es seit über 30 Jahren. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Obstgehölze (von der Apfelbeere bis zur Zitronenquitte ist alles im Programm), Ziersträucher und Heckenpflanzen runden das Sortiment ab. Besondere Mühe aber stecken die Tangstedter Gärtner und ihre sechs Lehrlinge derzeit in ihr neu entwickeltes „Vitamino“-Programm: Beerenobst im 1 Liter-Topf zur individuellen Bepflanzung von Terrassenkübeln und Balkonkästen: „Das sind kleine, bunte Naschgärten, die gerne als ausgefallenes Geschenk oder Mitbringsel gekauft werden. Sie sind außergewöhnlich, gesund, können je nach Geschmack zusammengestellt werden und haben auf dem kleinsten Balkon Platz.“

Das Tangstedter Unternehmen gehört nicht zu den ältesten, dafür aber zu den fantasievollsten Unternehmen der Branche. Von Anfang an hat es seinen Schwerpunkt auf Beerenobst gelegt. Nicht immer wurde das stark nachgefragt, jetzt aber wird die Ausdauer belohnt. Denn der Trend zur Beere hält an, und nimmt sogar zu. „Die Menschen ernähren sich gesünder“, sagt Andreas Zorn. Und mit dem Bewusstsein für die Natürlichkeit komme auch die Erinnerung an alte Wildgehölze wie Holunder, Schlehdorn, Misteln oder Sanddorn wieder: „Die sind nämlich, anders als viele andere Obstarten, nicht durch gezüchtet und behandelt, sondern noch immer naturbelassen.“ Und das heißt: Keine Schädlinge, keine Pflanzengifte und Krankheiten. Außerdem sind sie gesund: „Apfelbeeren zum Beispiel gelten in einigen Ländern als Heilpflanze. Es gibt kaum eine Frucht, die soviel Vitamine K und C hat und deshalb so gesund ist.“ Selbst die moderne Krebsforschung und die Kosmetikindustrie hat die Apfelbeere im Visier. Ihr Saft nämlich soll die vorzeitiger Alterung der Zellen aufhalten. „Deshalb schmeckt die Beere zwar nicht besser“, ulkt der Gärtner, „aber wer genug davon trinkt, kann sich das Geld für teure Cremes sparen.“

